

PAUL HINDEMITH

PLÖNER MUSIKTAGE

A Morgenmusik	1691	ED
B Abendkonzert	1692	
1. Einleitung für Orchester	1691	
2. Plöner Konzert mit Streichern	1692	
3. <u>Einleitung für Violine und Klarinette</u>	1693	
4. Variationen für Klarinette und Streicher	1694	
5. Trio für Blockflöten	1695	
C Liedlibet für Orchester	1696	



SCHOTT

Mainz - London - Madrid - New York - Paris - Prag - Tokyo - Toronto

© 1972 SCHOTT MUSIC CORPORATION, Germ & Co. KG, Mainz - Kassel 1950

Printed in Germany

Plöner Musiktag

Diese Stücke wurden für ein kleines Musikfest geschrieben, das im Frühjahr 1932 in der Staatlichen Bildungsanstalt zu Plön stattfand. Dem Zweck entsprechend, die musikliebende Jugend zu belehren und zu unterhalten, habe ich mich bemüht, eine Musik zu schreiben, die dem Spieler und Hörer diese Kreise in jeder Beziehung zugänglich ist. In harmonischer, melodischer, sing- und spieltechnischer Beziehung habe ich deshalb in der Auswahl der Mittel reichlich vorsichtig gewesen zu sein, zuzumal in den Orchester- und Kammermusikstücken der Kantate, in denen ja jeder, der überhaupt Noten lesen kann, in irgend einer Form sich an der Darbietung beteiligen soll. Die übrigen Orchesterstücke und die Begleitung in der Kantate setzen voraus, was man gewöhnlich voraussetzt, voraus und zur Ausführung der Tafelmusik und der Kammermusikstücke des Jünglingsorchesters. Solisten, die in spieltechnischer und musikalischer Hinsicht mancherlei Fertigkeiten besitzen, sind bei den Ausführungen von Musikstücken dieser Art nach möglicher Vollkommenheit zu streben, doch im Aufbau und im Satz der Stücke auf eine gewisse Unbeholfenheit des Spielers Rücksicht zu nehmen, die der Leiter des Studiums nicht unterdrücken sollte. Es hätte mir keine Freude gemacht, wenn die glatte Brillanz eines hochgezüchteten Berufsoberbassisten vorzuziehen wäre, wie es bei einem gewöhnlichen großstädtischen Konzertsaal einem neugierigen Publikum der Fall wäre.

Die Verhältnisse sind der Abhaltung eines solchen Musiktages in Plön nicht günstig wie in Plön. Man sollte nicht den falschen Ehrgeiz haben, um jeden Preis die besten Stücke zu schreiben, es ist vielmehr wünschenswert, die Stücke den Umständen und Möglichkeiten anzupassen und einzuführen. Berlin, im Sommer 1932 Paul Hindemith

A. <u>Morgenmusik</u>		
für Bläserorchester (1. u. 2. Fagott, 1. u. 2. Klarinette, 1. u. 2. Trompete, 1. u. 2. Trommeln, 1. u. 2. Becken)	Partitur	1622
B. <u>Tafelmusik</u>		
für Flöte, Violine I, Violine II, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Klavier (1-6)	Partitur	1623
für Flöte, Violine I, Violine II, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Klavier (1-6)	Partitur	1623
C. <u>Kantate</u>		
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor (4 Stimmen), Orgel u. Schlagzeug ad lib.	Partitur	1624
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor (4 Stimmen), Orgel u. Schlagzeug ad lib.	Chorstimme	1624
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor (4 Stimmen), Orgel u. Schlagzeug ad lib.	Solistenstimme und Sprecher	1624
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor (4 Stimmen), Orgel u. Schlagzeug ad lib.	Instrumentation (hoch, mittel, tief)	1624
D. <u>Abendmusik</u>		
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur	1691
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	hierzu jede Stimme	1691
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur	1692
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	hierzu jede Stimme (Solo-Flöte, 3 Streicher)	1692
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur	1693
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur	1694
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	hierzu jede Stimme (Solo-Klarinette, 3 Streicher)	1694
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur	1695
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	Partitur	1696
für Orchester*, für hohe, mittlere, tiefe Stimmen	hierzu jede Stimme	1696
Vollständige Partitur (A, B, C, D zusammen)		1626

A - 4 1/2 Min. B - 3 1/2 Min. C - 15-16 Min.
 D No. 1 - 2 1/2 Min. / No. 2 - 3 Min. / No. 3 - 4 Min. / No. 4 - 3-3 1/2 Min. / No. 5 - 7-8 Min. / No. 6 - 4 1/2 Min.

* Gedacht in beliebiger Besetzung und Zusammensetzung. Die Aufteilung der Partitur in hohe, mittlere und tiefe Stimmen ermöglicht dem Dirigenten eine den Fähigkeiten und Wünschen der jeweils vorhandenen Spieler entsprechende Stimmenverteilung. Hohe Stimmen können durch die obere Stimme verdoppelt werden, tiefe durch die untere.

Plöner Musiktag D
No. 3

Zwei Duette für Violine und Klarinette

1.

Lebhaft (♩ 112-120)

Paul Hindemith
1932

Violine

Klarinette in B

The image displays a musical score for two instruments: Violin and Clarinet in B. The score is divided into four systems, each with two staves. The first system is marked with a '1' and the tempo 'Lebhaft (♩ 112-120)'. The second system is marked with a '10'. The third system is marked with a '2' and a '35'. The fourth system is marked with a '3' and a '17'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'pp'. A large, diagonal watermark reading 'PREVIEW' is overlaid across the entire score.

2. Mäßig bewegt (♩ 80-88)

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, starting with a piano (*p*) dynamic. The lower staff is in bass clef and provides harmonic support with chords and moving lines. A fermata is placed over the final note of the system.

The second system continues the musical piece. It features a four-measure rest in the upper staff at the beginning, followed by a melodic line. The lower staff continues with harmonic accompaniment. A piano (*p*) dynamic marking is present. A fermata is placed over the final note of the system.

The third system shows the continuation of the melodic and harmonic lines. The upper staff has a fermata over the final note. The lower staff continues with harmonic accompaniment.

The fourth system continues the musical piece. The upper staff has a fermata over the final note. The lower staff continues with harmonic accompaniment.

The fifth system continues the musical piece. The upper staff has a fermata over the final note. The lower staff continues with harmonic accompaniment.

The sixth system continues the musical piece. It features a six-measure rest in the upper staff at the beginning, followed by a melodic line. The lower staff continues with harmonic accompaniment. A mezzo-forte (*mf*) dynamic marking is present. A fermata is placed over the final note of the system.